

IV. Praktisch-theologisch

Die Frage nach der L. ist für die Praktische Theol. zentral. Dabei geht es theoretisch um die rel. Dimension bzw. die rel. Grundierung des Alltags, schließlich um die einzelnen Menschen und die rel. Deutung ihrer Lebenserfahrungen.

F. → Schleiermacher hat mit Bezug auf die → Frömmigkeit, als der gelebten Rel., in der er die Basis der kirchl. Gemeinschaft erkannte, der Theol. i.allg., ihrer praktischen Disziplin im besonderen, die lebenswltl. Orientierung zugewiesen. Die Theol. hat in ihrer praktischen Disziplin spezifisch die Reflexion des Zusammenhangs des Ganzen der Theol. mit dem »tätigen christl. Leben« (Kurze Darstellung des theol. Studiums ... , 1830, § 28) zur Aufgabe. So fällt die Praktische Theol. im Rückblick auf ihre neuzeitliche Entstehungsgesch. mit »der theol. Wende zur sozialkulturellen L. christl. Rel.« (Drehse) zusammen. Die Wort-Gottes-Theol. hat in der 1. Hälfte des 20. Jh. die Praktische Theol. zwar wieder auf die Dogmatik und eine monotone Verkündigungsrhetorik zurückgeworfen. Mit der sog. »empirischen Wende« (Klaus Wegenast) sowie der Erneuerung der Frage nach der L. der christl. Rel. seit den 60er Jahren des 20. Jh. hat sie diese Engführungen inzw. jedoch weitgehend überwinden können.

Die Praktische Theol. hat die Religionsthematik wieder entdeckt. Sie hat eine interdisziplinäre, empirische Orientierung zurückgewonnen und mit phänomenologischen und hermeneutischen Methoden Wege zur Erschließung der L. der christl. Rel. gefunden. Dabei trägt die Praktische Theol. dem Sachverhalt Rechnung, daß es mit der L. um die Beschreibung einer Welt geht, die dieser Beschreibung immer schon voraus liegt und doch nur mit ihr zur bewußten Auffassung kommt. Die »gelebte Rel.« bzw. die »L. der christl. Rel.«, so zeigt sich, ist von der kirchl. und theol. Überlieferung, dem Expertenwissen der Theol., unterschieden. Der religionsphänomenologische und -hermeneutische Blick der Praktischen Theol. greift die Ränder ab, stößt auf die Sollbruchstellen in den Selbstverständlichkeiten und Sinngewißeheiten der L. Gerade dadurch gelingt es ihr, zu erfassen, wo und wie in der alltäglichen L. die rel. Fragen sich stellen, das Suchen nach Letztgewißeheiten aufbricht. Die so beschriebene Rel. gehört mit dem Vorgang ihrer Beschreibung zus. Indem die Praktische Theol. solche Beschreibungen der »gelebten Rel.« erbringt, leistet sie einen konstruktiven Beitrag zu einer nicht in der kirchl. Sonderwelt verschlossenen, sondern in die alltägliche L. einbezogenen rel. Kommunikation.

V. DREHSE, *Neuzeitliche Konstitutionsbedingungen der Praktischen Theol. Aspekte der theol. Wende zur sozialkulturellen L. christl. Rel.*, 1988 • W.-E. FALLING/H.-G. HEIMBRÖCK, *Gelebte Rel. wahrnehmen*, 1998 • W. GRÄB, *Lebensgesch. – Lebensentwürfe – Sinndeutungen*, 1998, 2000.

Wilhelm Grüb